

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff:	Satzung zur Änderung der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Tübingen für die Jahre 2023 und 2024
Bezug:	47/2023, 172/2023
Anlagen:	20240223_Satzung zur Änderung der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Tübingen für die Jahre 2023 und 2024

Beschlussantrag:

Die Satzung zur Änderung der Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Tübingen für Jahre 2023 und 2024 (Anlage 1) wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Wie in den Vorlagen 47/2023 und 172/2023 vorgeschlagen, beschloss der Gemeinderat am 09.03.2023 zunächst die Satzung zur Offenhaltung der Verkaufsstellen im Stadtgebiet Tübingen für die Jahre 2023 und 2024 und fügte mit einer Änderungssatzung für das Jahr 2023 einen dritten verkaufsoffenen Sonntag am 30.07.2023 hinzu.

Da die Anlassveranstaltung, die „Tübinger Oldtimer Classic“ im vergangenen Jahr ein voller Erfolg war, wird der Veranstalter dieses Jahr eine zweite Ausgabe davon organisieren. Der HGV hat daher auch für das Jahr 2024 die Öffnung der Verkaufsstellen zum Anlass der „Tübinger Oldtimer Classic“ beantragt.

2. Sachstand

Am 28.07.2024 findet in der Tübinger Innenstadt die zweite Ausgabe der „Tübinger Oldtimer Classic“ statt.

Organisator der Veranstaltung ist das Oldtimer-Museum „Boxenstopp“ gemeinsam mit dem ADAC Ortsverband Tübingen. Hierbei werden, wie im vergangenen Jahr, in der historischen Innenstadt Oldtimer von Pkws und Motorrädern sowie historische Fahrräder ausgestellt. Beworben wird die Veranstaltung unter dem Motto: „Es gibt Dinge, die glaubt man kaum: Oldtimertreffen in der historischen, autofreien Tübinger Innenstadt“. Die Veranstaltung wird deutschlandweit in den entsprechenden Printmedien beworben und erweckt, auch aufgrund der hohen Popularität des Veranstalters und der charmanten Tübinger Innenstadt als Veranstaltungsort, bereits jetzt hohes Interesse. Im zeitnahen Vorfeld der Veranstaltung wird diese ebenfalls im Radio und Regionalfernsehen beworben. Es ist davon auszugehen, dass hierdurch Besuchende aus dem weiteren Tübinger Umfeld, der Region schwäbische Alb bis in den Bereich des Bodensees auf die Veranstaltung aufmerksam werden.

Bereits im vergangenen Jahr war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Das Veranstaltungskonzept ging voll auf und viele Besucherinnen und Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung hielten sich bei bestem Wetter in der Tübinger Altstadt auf und konnten dort die weit über 100 historische Autos, Motorräder und Fahrräder anschauen.

Bestätigt vom Erfolg der letztjährigen Veranstaltung wird es dieses Jahr eine Fortsetzung der Veranstaltung geben, dieses Mal mit erweiterter Veranstaltungsfläche. So soll nun auch das Baufeld auf dem Europaplatz, die Fußgängerzone in der Karlstraße, der Platz vor der Alten Burse sowie der Kelternplatz bespielt werden.

Umrahmt wird die Oldtimerausstellung von musikalischen Darbietungen auf den Hauptplätzen, welche die Besucherinnen und Besucher unterhalten und dadurch ein Gefühl der Nostalgie erzeugen werden soll.

Nach § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) kann durch Satzung bestimmt werden, dass abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 LadÖG, Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen jährlich an höchstens drei Sonn- und Feiertagen geöffnet sein dürfen. Der Gemeinderat bestimmt gemäß § 14 Abs. 1 LadÖG diese Tage und setzt sie durch Satzungsbeschluss fest.

Die Offenhaltung der Verkaufsstellen darf dabei jedoch fünf zusammenhängende Stunden nicht überschreiten, muss spätestens um 18 Uhr enden und soll außerhalb der Zeit des Hauptgottesdienstes liegen. Mit Urteil vom 11.11.2015 (BVerwG 8 CN 2.14) formulierte das Bundesverwaltungsgericht klare Kriterien für Veranstaltungen, die als Anlass für die Sonntagsöffnung dienen. Demnach muss der Anlass für die Sonntagsöffnung prägend sein und die Veranstaltung selbst muss mehr Besucherinnen und Besucher anlocken, als die Ladenöffnung. Auch muss die Veranstaltung in einem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang zu der Öffnung stehen. Nach der neuen Rechtsprechung müssen die Veranstaltenden zudem Prognosen aufstellen, wie viele Besucherinnen und Besucher zum jeweiligen Anlass – zu der Veranstaltung oder zur Ladenöffnung – kommen.

Die Veranstaltung „Tübinger Oldtimer Classic“ löste im vergangenen Jahr die bisher traditionell in Reutlingen stattfindenden „Reutlinger Oldtimer Tage“ ab, bei denen nach Auskunft der Reutlinger Stadtmarketing GmbH in den vergangenen Jahren bis zu 20.000 Besuchende ins Stadtgebiet Reutlingen kamen.

Die Besucherzahlen des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass die im Vorfeld erstellte Besucherprognose für die „Tübinger Oldtimer Classic“ den Zeitgeist erfasst hatten und die erhofften Besucherzahlen sogar überschritten wurden. Da die Veranstaltungsfläche für das Jahr 2024 sogar noch vergrößert wurde und die „Tübinger Oldtimer Classic“ in der Oldtimer Szene mittlerweile durchaus bekannt ist, ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr die Besucherzahlen sogar noch höher ausfallen werden.

Damit sind die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 LadÖG erfüllt. Die Veranstaltung „Tübinger Oldtimer Classic“ am 28.07.2024 erfüllt die Kriterien, die das Bundesverwaltungsgericht vorgegeben hat. Sie prägen das Stadtbild an diesen Tagen und der „Anlass“ löst einen größeren Besucherstrom aus, als der Sonntagsverkauf selbst.

Die nach § 8 Abs. 1 Satz 3 LadÖG vorgeschriebene Anhörung der kirchlichen Stellen ist erfolgt, jedoch blieb eine Rückmeldung bisher aus. Auch die Gewerkschaft ver.di, als Vertretung der Arbeitnehmerschaft, wurde angehört. Hier blieb eine Rückmeldung bisher ebenfalls aus.

3. Vorschlag der Verwaltung

siehe Beschlussantrag

4. Lösungsvarianten

Der vorgelegte Satzungsentwurf wird nicht oder mit Änderung beschlossen.

5. Klimarelevanz

keine

6. Ergänzende Informationen